



CDU

Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender
Karl-Wilhelm Hild
Paradoxweg 7
48231 Warendorf
Tel. 02581 789 4984
Fax. 02581 789498
e-Mail: kw.hild@web.de

www.cdu-kreistagsfraktion-waf.de

Herrn
Landrat Dr. Olaf Gericke
Kreisverwaltung Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

6.11.2010

Haushaltsplan

Hier: Maßnahmen zur Konsolidierung des Kreishaushaltes
Vorlage 056/2010

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

für die CDU Kreistagsfraktion beantrage ich im Kreisausschuss und im
Kreistag zu beschließen:

Die im Maßnahmenkatalog zur Konsolidierung des Kreishaushaltes unter
Nr. 1 vorgesehenen Einsparpotentiale von 5 Planstellen für das Haus-
haltsjahr 2011, mit einem Volumen von 175.000 Euro p. a., sind ein wichti-
ger Schritt für die nachhaltige Haushaltskonsolidierung. Dieser Weg muss
in den nächsten Jahren mit Augenmaß weiter beschränkt werden.
Die Verwaltung wird deshalb gebeten, dem Kreistag im Frühjahr des Jah-
res 2011 eine

Personalbedarfplanung 2011 – 2014

vorzulegen.

Die Planung soll unter Berücksichtigung der Veränderung des Personal-
bestandes, ggf. nach Umsetzung der Optionsregelungen vorgestellt wer-
den mit der Zielsetzung, bis zum Jahr 2014 einschließlich mindestens 10
weitere Vollzeitstellen im Stellenplan einzusparen.

Die Einsparpotentiale sollen, wie im Konsolidierungspapier vorgenommen, nach Aufgabenbereichen zugeordnet werden.

Begründung:

Der Personalbestand veränderte sich nach erfolgreichen Reduzierungen in den 90er Jahren aufgrund gesetzlicher Aufgabenzuweisungen oder tarifrechtlicher / gerichtlicher Vorgaben, wie z. B. im Rettungsdienst, oder durch politische Schwerpunktsetzungen.

Die Alterspyramide im Personalbestand lässt erkennen, dass aufgrund des Erreichens des Renten-/Pensionsalters zahlreiche Mitarbeiter/innen aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheiden werden.

Diese natürliche Fluktuation soll in der Bedarfsplanung dargestellt werden und als Grundlage für die weitere Personalplanung Anwendung finden.

Hierbei ist wichtig, dass die gesetzlich vorgesehene Aufgabenerledigung nicht beeinträchtigt wird.

Ebenso ist für die Fraktion wichtig, dass die gewünschte Reduzierung von mindestens

10 Vollzeitstellen nicht zu unangemessener Mehrbelastung durch Arbeitsverdichtung

beim verbleibenden Personal führt. Sie muss mit Augenmaß erfolgen.


Karl-Wilhelm Hild